

Tu-Was-Netzwerk lädt zum Kinder- und Jugendhilfegipfel

Das Netzwerk „Tu was, Hamburg!“ lädt am Freitag, 3. Mai 2024, zum Kinder- und Jugendhilfegipfel an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg ein. Schwerpunkt des Programms liegt auf den immer gravierender werdenden Problemen der Kinder- und Jugendhilfe in Hamburg.

„Die Situation in allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe ist dramatisch. Sie ist vielfach gekennzeichnet durch Überlastung, Personal- und Stellenmangel, häufige Personalwechsel und hohe Krankenstände. Die Kinder- und Jugendhilfe ist strukturell unterfinanziert. Beschäftigte leiden unter fremdbestimmter Arbeitsverdichtung und übermäßigem Kontrolldruck bei ungleicher tariflicher Entlohnung. Die Verwaltung ist oft überlastet,“ **Elke Wolfram, Fachvorstand Erziehung, Bildung & Soziale Arbeit ver.di Hamburg**

Die Herausforderungen für die Einrichtungen und Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe sind groß. Die Armutsquote liegt in Hamburg knapp unter 20 Prozent. Sie hat im Vergleich zu allen anderen Bundesländern den zweithöchsten Armutszuwachs. Nicht zuletzt deswegen sind verlässliche, fördernde und unterstützende Angebote der Jugendhilfe - von der Offenen Arbeit über die Jugendverbände, die Familienförderung bis zum Kinder- und Jugendnotdienst - für Kinder, Jugendliche und Familien von immenser Bedeutung.

„Hamburg braucht eine gut ausgebaute und finanzierte soziale Infrastruktur. Sie ist grundsätzlich wichtig für die Umsetzung der Kinderrechte und die Weiterentwicklung einer demokratischen Gesellschaft. Zusätzliche Aufgaben, die durch die Armutslage, den Folgen der Corona-Pandemie und bezüglich der geflüchteten Kinder und Jugendlichen auftreten, müssen gegenfinanziert werden,“ **Matthias Stein, Landesarbeitsgemeinschaft der Allgemeinen Sozialen Dienste Hamburg.**

„Wir erleben eine spürbare Zunahme sozialer Ungleichheit, die Budgets für Jugendhilfe, Bildung und Soziales stehen vor allem unter dem Druck von Schuldenbremse und fehlenden Steuergeldern, weil hohe Einkommen und Vermögen nicht angemessen besteuert werden“, **Klaus Wicher, Hamburger Vorsitzender Sozialverband SoVD.**

Wir wenden uns gegen Kürzungen in der Kinder- und Jugendhilfe, um damit steigende Ausgaben für das Militär zu finanzieren. Vor diesem Hintergrund will der Kinder- und Jugendgipfel dazu beitragen, Synergien zu erarbeiten, sich zu vernetzen, auszutauschen und gemeinsame Handlungsperspektiven zu entwickeln.

„Wir wollen einen gesellschafts- und sozialpolitischen Prozess anstoßen, der für grundlegende Verbesserungen in der Kinder- und Jugendhilfe sorgt“, **Fabienne von Hohenthal, Verband Kinder- und Jugendarbeit Hamburg e.V.**

Das Netzwerk „Tu was, Hamburg!“ besteht seit September 2023 und wird von Verbänden, Organisationen, Gewerkschaften, Arbeitskreisen und Landesarbeitsgemeinschaften aus der Hansestadt unterstützt.

www.tu-was-hamburg.de

Rückfragen bitte an:

Susanne Rahlf, Presse SoVD Hamburg, Tel.: 01514-45456-93, susanne.rahlf@sovd-hh.de

Matthias Stein, LAG ASD, Tel.: 0172-1670092, stein.matthias@t-online.de

Verband Kinder- und Jugendarbeit Hamburg e.V., Tel.: 040-434272, info@vkjhh.de

Volker Vödisch, LAG Kindheit und Jugend, Tel.: 0151-41872785, volker-voedisch@t-online.de

Elke Wolfram, FV ver.di, Tel.: 0176-56618753, elke.wolfram@web.de